

Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür im Berufsbildungswerk München



Am 1. Adventssamstag war es wieder soweit: das BBW München öffnete seine Türen für Besucher. Das Wetter spielte mit, es schneite nicht, im Gegenteil - der Himmel strahlte weiß-blau – wie geschaffen für die vielen Besucher, die jedes Jahr schon traditionell das BBW besuchen. Sei es, um die fast schon berühmten Christsterne aus der Gärtnerei in Frontenhausen zu kaufen oder als ehemalige Auszubildende die alte Wirkungsstätte aufzusuchen. Andere wieder schauen sich die Werkstätten an oder erkundigen sich über die Ausbildung im Haus.

Die gesamte Mitarbeiter - Mannschaft im BBW ist mittlerweile schon so erfahren, dass der Tag der offenen Tür fast routiniert abläuft. Jeder weiß, was zu tun ist, und jeder Handgriff sitzt. Die Bezirksfahnen waren aufgehängt, das Begrüßungsbanner leuchtete von weitem, das Küchenpersonal stand bereit, die Maschinen in den Werkstätten liefen und zeigten typische Arbeitsabläufe, die Führungen wurden abgehalten und die Besucher kauften die zahlreichen Produkte aus der Buchbinderei, Schneiderei und Feintäschnerei.

Und doch war in diesem Jahr alles anders als sonst. Denn gleichzeitig mit dem Tag der offenen Tür wurde auch die Neue Werkhalle termingerecht eingeweiht. Genau vor einem Jahr begannen die Bauarbeiten und am 27.11. waren sie soweit abgeschlossen, dass die vielen geladenen Gäste sich in einer gerade fertig gesellten KFZ-Werkstatt einfanden, um gemeinsam die Werkhalle mit den Werkstätten für den Metallbau, die Industriemechanik, die Orthopädienschuhmacher und die KFZ-Mechatroniker einzuweihen. Ein bestens gelaunter Bezirkstagspräsident begrüßte dann auch die Gäste mit den Worten, dass Veränderungen und Neuerungen zum Leben dazugehören und dass mit der Werkhalle der Bezirk Oberbayern nicht nur in modernste Arbeitsgeräte investiert habe, sondern auch in neue Ideen und

Konzepte. Und Mederer betonte, dass jungen hörgeschädigten Menschen mit der Schaffung des neuen Berufsfeldes KFZ-Mechatronik neue Chancen eröffnet werden. Neben der Umweltverträglichkeit des Gebäudes hob der Bezirkstagspräsident auch besonders die Eigenleistungen des BBW's hervor, das viele Arbeiten durch die hauseigenen Werkstätten übernahm. So leisteten die Metallbauer sämtliche Schlosserarbeiten im Gebäude, die Schreiner fertigten alle Möbel. Ebenso gab es noch kleinere und größere Arbeiten für die Maler und Industriemechaniker zu erledigen. Und selbst am Morgen des 27.11., zwei Stunden, bevor die offizielle Einweihung beginnen sollte, wurde noch der Boden gereinigt, wurden vereinzelt Lampen aufgehängt, Garderobenständer zusammenschraubt und Räume bestuhlt.



Auf die Chancengleichheit kam auch der Präsident des Deutschen Gehörlosenbundes e.V. Rudi Sailer gerne in seinem Grußwort zu sprechen. Er wies auf den hohen Stellenwert von Bildung hin und dass sie einem Recht auf Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben entspreche. Und dieses Recht drückt sich auch in gleichen Chancen und Bildung aus, so wie beim neuen Berufsfeld KFZ-Mechatronik, das nun Gehörlose im BBW München ermöglicht, diesen attraktiven Beruf zu erlernen.

Natürlich nannten die Gastredner auch ein paar Fakten zum Gebäude: Es umfasst 2.300 m² Hauptnutzfläche, ist ein 100 Meter langes 2-geschossiges Gebäude mit Werkhallen, Werkräumen, Seminarbereichen sowie Aufenthalts- und Umkleidebereiche.

Nach dieser Fülle von Informationen überreichte der Architekt dem Bauherren symbolisch den Schlüssel. Im Anschluss daran erteilten die Pfarrerin Frau Christine Kessler und der Diakon Herr Michael Romanow den Segen.

Unter den vielen Gästen vom Bezirkstag waren neben Herrn Sailer noch der Vorsitzende des Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V., Rudolf Gast, und Vertreter des Bayerischen

Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V. sowie der Regierung anwesend. Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bildete sicherlich auch die Überreichung eines Schecks in Höhe von 700 Euro des Trachtengaus München e.V., der den Jugendlichen zugute kommen soll. Die Spende nahm der Präsident gerne an. Und dann konnte endlich gefeiert werden.



Schlüsselübergabe v.l.n.r.

Architekt Aslan Tschaidse übergibt offiziell den Schlüssel an den Bauherren Josef Mederer, Bezirkstagspräsident und Andreas Jehn, Leiter des BBW München



Leihgabe:

Das ist nicht das neue Dienstauto für die Auszubildenden, sondern eine Sonderanfertigung eines Stork Super Seven, den die Firma Stork als Leihgabe für diese Feier zur Verfügung gestellt hatte



Azubis beim Einbau

Das Gute war, dass die Gewerke im BBW München viele Arbeiten selbst erledigen konnten. Und auch die Auszubildenden halfen immer mit. Selbst beim Transport schwerer Maschinen haben sie mit Hand angelegt.